

Ich möchte gerne Mitglied werden im Verein
»Pfingstbergblues Mannheim e.V.«

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./eMail: _____

Geburtsdatum: _____

JAHRESBEITRAG

- Mitglied: 40,- € Mitglied + Partner: 60,- €

ZAHLUNGSWEISE

Bei Eintritt, dann spätestens bis 31.1. des Folgejahres

- Dauerauftrag Überweisung

UNSERE BANKVERBINDUNG

Pfingstbergblues Mannheim e.V.
VR Bank Rhein-Neckar eG
IBAN: DE09 6709 0000 0097 5245 05 · BIC: GENODE61MA2

Datum/Unterschrift

ADRESSE FÜR MITGLIEDSANTRÄGE

Pfingstbergblues Mannheim e.V.
Sabine Baumann · Strahlenburgstr. 49 · 68219 Mannheim
eMail: kasse.pfingstbergblues@web.de

Pfingstbergblues 2025

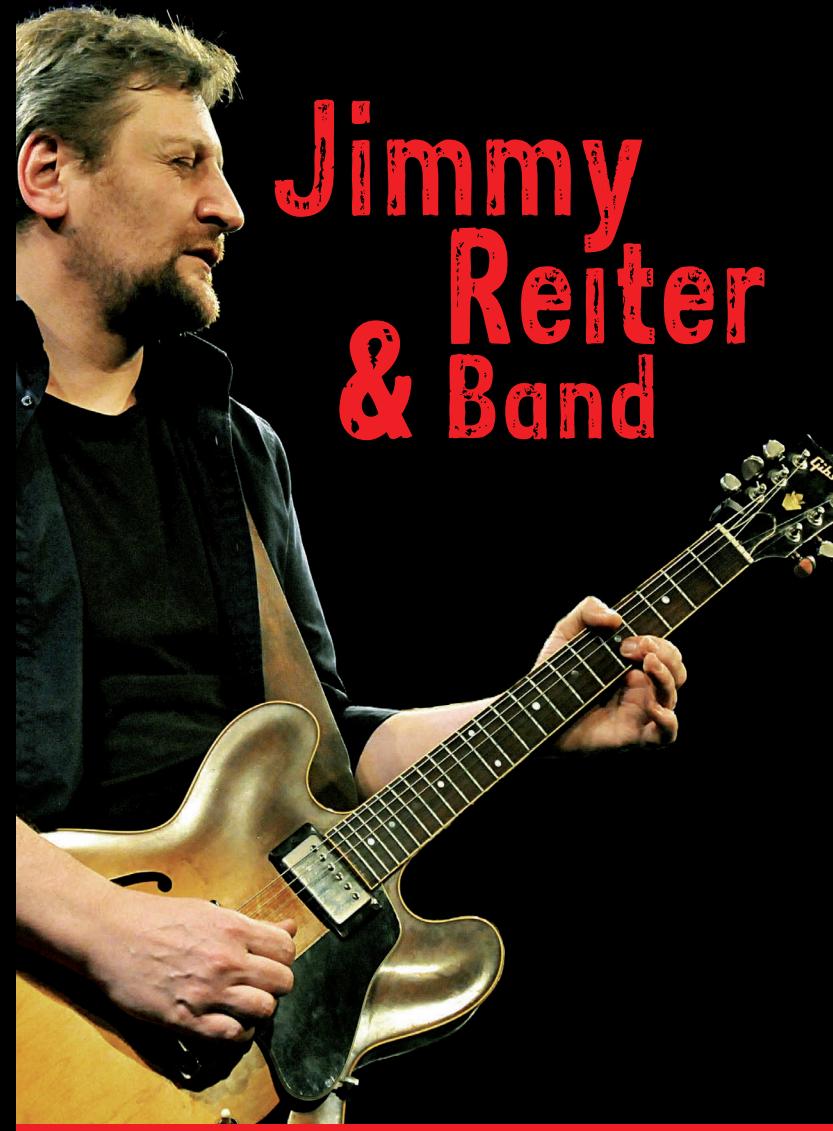
12. DEZEMBER

NICOLE METZGER & PROJECT NICOLEME

Evang. Pfingstbergkirche · 68219 MA-Pfingstberg

Ausblick Pfingstbergblues 2026

Ralph Brauner & Timo Gross
Abi Wallenstein & Blues Culture
Cliff Stevens
Index Finger (feat Carolyn Breuer)
Muddy What?
Özgür Hazar's Blues Syndicate
Kai Strauss & The Electric Stars
Vanessa Harbek und/oder Boogie Kathie



Jimmy Reiter & Band

FREITAG, 28. NOV. 2025

RED HOUSE 20 UHR

pfingstberg  **b**lues
RED HOUSE  www.pfingstberablues.de

Jimmy Reiter & Band

Christoph „Jimmy“ Reiter dem „Pfingstbergblues“-Publikum vorzustellen oder nahezubringen, hieße Eulen nach Athen zu tragen. „Jimmy“ Reiter ist seit vielen Jahren eine prägende und tragende Figur nicht nur in der deutschen Bluesszene. Auch in der Metropolregion Rhein-Neckar ist er kein gänzlich Unbekannter. Auftritte beim „Blues im Bahnhof“ in Mannheim, seinerzeit organisiert von Kalle Rothhaas, mehrfach im „Muddys Club“ in Weinheim haben ebenso bleibende Erinnerungen hinterlassen wie seine Auftritte als „special guest“ bei den legendären Sessions der „Elville Blues Band“ im „das haus“ in Ludwigshafen (und anderswo).

Sein musikalischer Werdegang ist vielfach auserzählt – angefangen vom vergeblichen Versuch, im Orgelunterricht das Alan Price-Solo in dem Animals-Song „The House of the rising sun“ zu erlernen und nachzuspielen, bis hin zu der Geschichte, in der die Dozenten für klassische Gitarre ihn gerne an den Kollegen aus der Blues-Abteilung weiterreichten. Jener Kollege war kein Geringerer als Toscho Todorovic, Chef der „Blues Company“. Von ihm lernte der junge Christoph Reiter, dass man Gitarre nicht nur klassisch spielen kann, sondern auch, dass Blues weit mehr als nur Eric Clapton bedeutet, z.B. eben auch Freddie King.

Toscho erkannte Reiters Talent und schubste ihn auf die Bühne der legendären „Blue Monday Sessions“ in Osnabrück, wo er mit vielen anderen Musikern wie Christian Rannenberg, Kai Strauss, Angela Brown oder Keith Dunn zusammenspielte. Dort lernte er auch Doug Jay kennen, den er für die nächsten zehn Jahre an der Gitarre begleitete und mit dem er zwei Alben aufnahm. Eine weitere Station auf dem Weg zur eigenen Band war die „Bluesnight-Band“, die er 2008 von Gregor Hilden übernahm. Es kam zu weiteren Kooperationen, u.a. mit Louisiana Red, Duke Robillard, Larry Garner, Boo Boo Davis oder Memo Gonzales.

Seine bislang vier unter eigenem Namen veröffentlichten Alben werden von der Kritik hochgelobt. Die Rezensionen sprechen von „*Gitarrenkunst auf höchstem Niveau*“ oder über „*hochklassiges Handwerk*“ (musikreview.de), das mit „musikalischem Feingefühl“ gepaart sei. Besonders hervorgehoben wird Reiters „stilistische Bandbreite, die vom Chicago- und Deltablues über Rhythm'n'Blues, Soul bis zum Funk reiche und immer „frisch und modern“ klinge“.



Das britische Musikmagazin „Blues & Rhythm“ urteilte über Reiter: „*Dieser Typ ist einer der besten jungen Bluesgitaristen, die man sein langem in Europa gehört hat ...*“.

Seit 2011 besteht das Line-up der Band aus Mo Fuhrhop am Keyboard, Jasper Mortier am Bass und Björn Puls am Schlagzeug. Am Zusammenspiel der vier Musiker könne man sehen, „*wie eine Band funktioniert, wie Rhythmus und Gefühl zusammengehen, von den Musikern auf die Zuhörer überspringen und auch wieder zurückwirken ...*“ (Schwäbische Post). Und das Oberpfalznetz urteilte über einen Auftritt der Band: „*.... Straight, schnörkellos und dynamisch treibend kam das alles daher ... energiegeladene Soli voller Drive und Sound, getragen von einer starken Fraktion im Hintergrund ...*“.

Seine Alben und seine Konzerte werden mehrfach ausgezeichnet. So wurde er zum „besten zeitgenössischen Blueskünstler“ 2015 gekürt; zwei Jahre später gewann er den „German Blues Award“. Gleich zweimal, 2011 und 2021, wurde er mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ geehrt.

Kritik und Preise geben seinem ehemaligen Lehrmeister in Sachen Blues recht, der schrieb dem „Pfingstbergblues“ anlässlich von Reiters Auftritt im „Red House“ folgende Zeilen: „*.... Jimmy Reiter hat als Sänger & Gitarrist etwas erreicht, um das ihn viele Kollegen (zu Recht) beneiden! Er hat seinen ureigenen Stil gefunden. Er kopiert nicht – man erkennt ihn sofort! Ich bin stolz darauf, ihn als 14/15jährigen Gitarrenschüler mit dem Blues infiziert zu haben! ...*“

(Todor Todorovic, Blues Company, 25.9.25).

In diesem Sinne darf sich das Publikum auf einen Abend voll groovender Rhythmen, knackiger Soli und messerscharfer Phrasierungen freuen – auf schnörkellosen Blues eben!

Beginn 20 Uhr · Einlass 19 Uhr

AK 26,- € · VVK 24,- € · erm. 22,- € · Mitglieder 20,- €

Vorverkauf:

Blumenladen „Die Palme“, Relaisstr. 55-57, 68219 MA-Rheinau
„Rudis Kiosk“, Wachenburgstr. 145, 68219 MA-Pfingstberg
„Seggemaek“, Freiburger Str. 30, 68239 MA-Seckenheim

Buchhandlung „Schwarz auf Weiss“, Friedrichstr. 11A, 68199 MA-Neckarau
Kartenreservierung zum VVK-Preis auch unter:
www.pfingstbergblues.de oder pfingstbergfestival@web.de

• **Jeden 1. Mittwoch im Monat**
• treffen sich Vereinsmitglieder, Konzert-
• bersucher und sonstige am Blues
• interessierte Menschen zur
• „Blues-Hocketse“
• im Restaurant „Meteora“,
• Rheinauer Ring 81, 68219 Mannheim